Paolo Bellini

Autor(en): **Bezzola, Leonardo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 11: **Hallenbäder Freiburg - ein Sonderfall?**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-45113

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

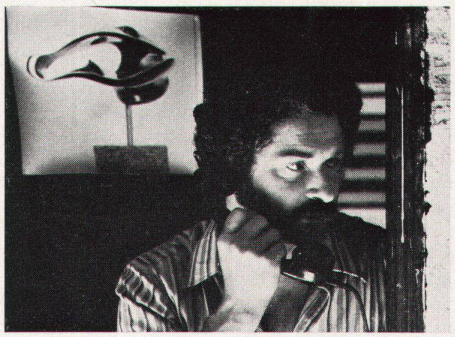
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

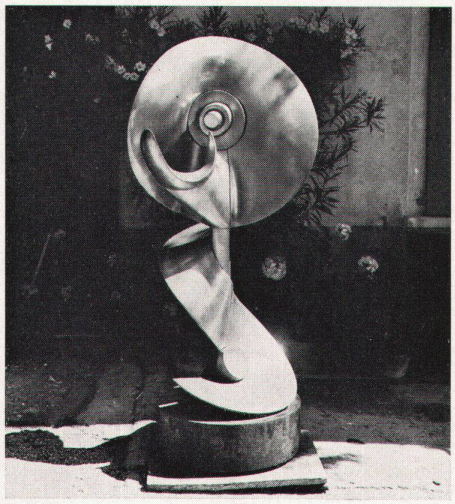
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Paolo Bellini

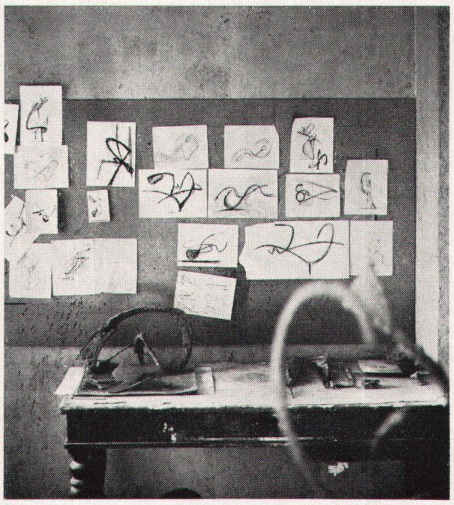
17. Photoreportage von Leonardo Bezzola





1

2



3

Dieser Bericht über den Plastiker Paolo Bellini eröffnet eine Reihe von fünf Reportagen über jüngere Tessiner Künstler, die in loser Folge an dieser Stelle erscheinen sollen.

So gering die Distanz im Grunde genommen ist, so stark wirkt der Gotthard doch als ein das kulturelle Leben trennender Wall. Wer von der jungen Generation nicht seinen Wohnsitz in die alemannische Schweiz (oder nach Mailand) verlegt oder dort mindestens bei einigen aktiven Galerien unterkommt, findet bei uns kaum Beachtung.

Bellini (*1941) arbeitet seit seinen Studien an der Accademia di Brera in Mailand in Rancate bei Mendrisio. Nach einer Werkgruppe von Metallskulpturen mit runden und gebogenen Flächen, Schlaufen und Windungen arbeitet er zurzeit an einer Reihe von Modellen in Gips und Sagex. Geblieben sind dabei die Schwünge und Kurven; die Flächen haben sich teilweise aber fast zur Linie reduziert.

Le présent reportage sur le sculpteur Paolo Bellini est le premier d'une série de cinq articles consacrés à de jeunes artistes tessinois et destinés à paraître en cet endroit.

En dépit de son faible éloignement, le Saint-Gothard agit comme un rempart favorisant le cloisonnement culturel. Les jeunes artistes qui ne vont pas s'établir en Suisse alémanique (ou à Milan), ou qui se font du moins admettre par quelques galeries d'art actives, trouvent difficilement considération chez nous.

Bellini (1941) travaille, depuis ses études à l'Accademia di Brera, Milan, à Rancate près de Mendrisio. Après un groupe de sculptures métalliques à surfaces rondes et incurvées, boucles et courbes, il prépare actuellement une série de modèles en plâtre et Sagex. Les sinuosités et courbes subsistent, les surfaces sont cependant en partie quasi réduites à une ligne.*

This report on the sculptor Paolo Bellini begins a series of five articles on young artists from the Ticino, which will appear here at intervals.

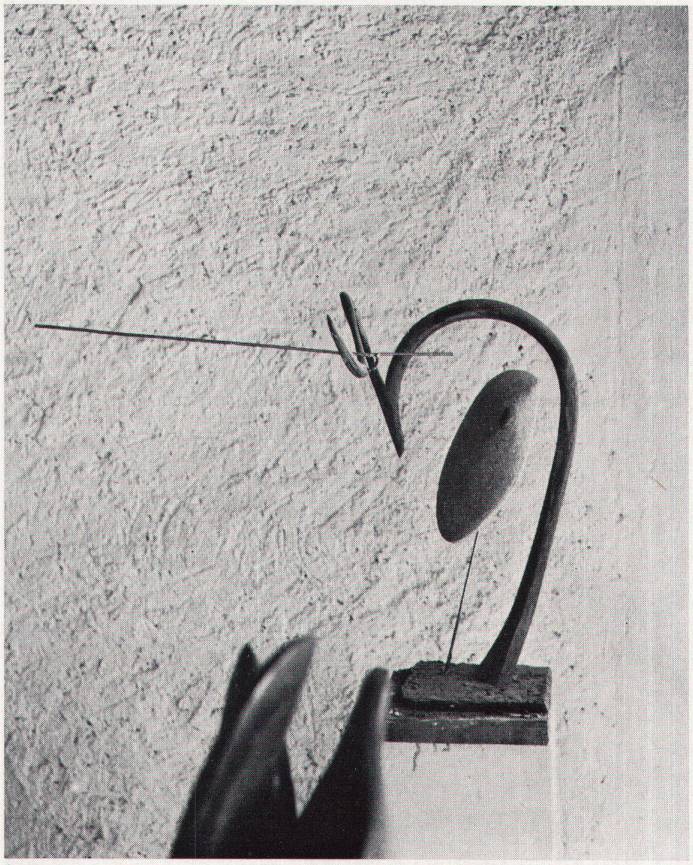
Although the Ticino is not really very far away, geographically considered, the Gotthard is nevertheless a veritable cultural barrier. Any artist from the Ticino, of the younger generation, who does not set up residence in German-speaking Switzerland (or in Milan), or at least does not get a showing there in some of the more important galleries, is hardly noticed by us.

Bellini (*1941), since finishing his studies at the Accademia di Brera in Milan, has been working at Rancate near Mendrisio. After a group of works comprising metal sculptures with round and bent surfaces, loops and coils, he is now busy on a series of models in plaster and Sagex. The bends and curves are still there, but the surfaces have to a great extent been almost reduced to linear form.

1
«Fiore sonoro»; Höhe 70 cm, Bronze, 1967
2, 3
Arbeitsplätze im Atelier
4
«Arco»; Höhe 70 cm, Studie aus Gips und Kunststoff, 1971
5, 6
Entwicklungsphasen zweier Plastiken
7
«Curvata»; Entwurf zur Ausführung in Bronze, 1971

1
«Fiore sonoro», hauteur 170 cm, bronze, 1967
2, 3
Postes de travail dans l'atelier
4
«Arco», hauteur 70 cm, étude en plâtre et matière synthétique, 1971
5, 6
Phases de développement de deux sculptures
7
«Curvata», projet pour une œuvre en bronze, 1971

1
'Fiore sonoro', height 170 cm, bronze, 1967
2, 3
Work-sites in the studio
4
'Arco', height 70 cm, study composed of plaster and plastic, 1971
5, 6
Phases of growth of two sculptures
7
'Curvata', design for execution in bronze, 1971



4

5

6

7